



Grill-Seminar gewinnen!

Es müssen nicht immer Würstchen sein.

Seite 2

Autofahrer müssen mehr Zeit einplanen

Ab Montag bis voraussichtlich Anfang Juli wird in Marburg der Rotenberg wegen Bauarbeiten gesperrt. Die Umleitung ist dieselbe wie im Vorjahr.

Seite 4

Schafft der BC Marburg den Klassenerhalt?

Am Samstag könnten sich die Dolphins den Klassenerhalt sichern – aber nur mit einem Sieg gegen den Deutschen Meister.

Die Umfrage auf op-marburg.de

Kritiker des Krieges

Philipp Mißfelder zum Einsatz im Irak.

Seite 15



Mittwoch, 20. März 2013

www.op-marburg.de

147. Jahrgang, Nr. 67 - G 5419 - Einzelpreis Euro 1,60

Guten Morgen!

Schon häufiger haben wir an dieser Stelle über Diebe im Pech berichtet. Einen neuen Fall haben wir jetzt in Duingen im Kreis Hildesheim aufgetan. Auch dort musste ein Räuber letztlich ohne Beute wieder abziehen – dank des beherzten Einsatzes einer Frau, die flugs zur Waffe griff, als der maskierte Täter in einer Gaststätte auftauchte. Aber nein, keine Angst, die Frau hat den Übeltäter natürlich nicht gleich erschossen. Ihre Waffe war lediglich eine Mettwurst, mit der sie beherzt auf den Mann eindrosch – bis dieser flüchtete. Wir nehmen an, die Wurst war nicht mehr ganz so frisch.

TAGESSCHAU

DIE WELT

Die Bahn soll zahlen

Die EEG-Umlage könnte auch das Bahnfahren im öffentlichen Personennahverkehr teurer machen. **Seite 13**

VERMISCHTES

Lindsey liebt Tiger

Die Skirennläuferin Lindsey Vonn und Golfprofi Tiger Woods haben sich offiziell als Paar vorgestellt. **Seite 32**

BÖRSE

DAX
7 949,79 (-16,60)
DOW JONES
14 455,82 (+3,76)
EURO
1,2860 (-0,0069)

Seite 22

SPÄTMELDUNG ++21.47++

Korruptions-Vorwürfe bei Microsoft

New York. US-Behörden gehen Vorwürfen nach, für Verträge mit Software von Microsoft seien Schmiergelder im Ausland gezahlt worden. Das Justizministerium und die Börsenaufsicht SEC prüften Aussagen eines früheren Microsoft-Vertreters in China sowie Beziehungen des Unternehmens mit einigen Geschäftspartnern in Rumänien und Italien, berichtete das „Wall Street Journal“ gestern unter Berufung auf informierte Personen.

WETTER



Seite 29



Sein erstes Bad in der Menge

Rom. Sechs Tage nach der Papstwahl hat das Pontifikat von Franziskus offiziell begonnen. Zehntausende Pilger und Staatsgäste aus aller Welt kamen gestern zur Einführungsfeier des neuen Papstes auf den Petersplatz in Rom (Foto: Maurizio Brambatti). Einem feierlichen Ritus folgend erhielt das Oberhaupt von 1,2 Milliarden Katho-

liken weltweit den traditionellen Fischerring und das Pallium, eine Art Schal. Der 76-jährige Argentinier ist der 266. Papst der Weltkirche und Nachfolger des zurückgetretenen Benedikt XVI. Die Überreichung der päpstlichen Insignien markiert den Beginn des Pontifikats.

In seiner ersten großen Predigt rief der Papst die Menschen

dazu auf, die Schöpfung zu bewahren. Die „Berufung zum Hüter“ betreffe alle: „Sie besteht darin, Achtung zu haben vor jedem Geschöpf Gottes und vor der Umwelt, in der wir leben“, sagte Franziskus. Zuvor jubelten die Menschen dem neuen Mann auf dem Stuhl Petri zu, als er in einem offenen Jeep durch die Menge fuhr. **Seite 14**

OP begleitet Mengersberg auf dem Weg zum Bundesentscheid

Mengersberg. Einmal mehr ist der 25. Juni ein großer Tag für das kleine Dorf Mengersberg, denn dann kommt die Bundeskommission des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ in den Neustädter Stadtteil, der am Rande des Landkreises Marburg-Biedenkopf liegt.

Mengersberg ist einer von bundesweit 24 Orten, die die Hürden Regional- und Landesentscheid nehmen und es bis in die

Endrunde schaffen. Die Preisverleihung findet im Januar 2014 statt.

Die Oberhessische Presse begleitet Mengersberg auf dem Weg zum Bundesentscheid mit einer gleichnamigen Serie, in der sie Projekte, Personen, Initiativen und Einrichtungen vorstellt, die einen maßgeblichen Beitrag zum Erfolg leisteten und noch leisten wollen. Den Auftakt der Serie lesen Sie auf **Seite 9**

Östliche Stadtteile ohne Strom

Polizei und Leitstelle wurden mit Notstromaggregat versorgt

Marburg. Mehrere tausend Marburger waren gestern Nachmittag zwischen 15.44 und 16.10 Uhr ohne Strom. Nach Auskunft des zuständigen Netzbetreibers Eon Mitte waren die Stadtteile Cappel, Bauerbach, Ginseldorf, Schröck und Moischt sowie der Cölber Ortsteil Bürgeln betroffen. Die Polizeiwache am Landratsamt und die Zentrale Leitstelle für Marburg-Bieden-

kopf wurden in der Zeit des Ausfalls mit einem Notstromaggregat versorgt, wie der Pressesprecher des Landkreises, Stephan Schienbein, mitteilte.

Bei Erdarbeiten in Bauerbach war nach Auskunft von Stephan Moriße, Pressesprecher von Eon Mitte, eine Mittelspannungsstromleitung beschädigt worden. „Durch Umschaltungen im Stromnetz“, so der Eon-Pres-

sesprecher, konnte die Stromversorgung für die betroffenen Haushalte nach einer knappen Stunde wieder hergestellt werden. Lediglich in Bürgeln waren 200 bis 300 Haushalte wegen eines Folgeschadens in einer Schaltstation bis zum Abend ohne Strom.

Die Polizei meldete keine besonderen Vorkommnisse infolge des Stromausfalls.

Nicht eine Stimme für Zwangsabgabe

Zypern im Chaos · Finanzminister fliegt auf der Suche nach Geldquellen nach Moskau

Die kleine Inselrepublik Zypern steuert auf den finanziellen Untergang zu. Das Parlament in Nikosia brachte gestern Abend die geplante und umstrittene Zwangsabgabe auf Bankguthaben zu Fall.

Nikosia. Kein einziger Abgeordneter stimmte für die Einmalmaßnahme, die Voraussetzung für das am Wochenende geschürte internationale Hilfspaket der Europartner ist.

Auf der verzweifelten Suche nach anderen Geldquellen war der zyprische Finanzminister Michalis Sarris am Abend nach Moskau geflogen, wie das staatliche zyprische Radio berichtete. 36 von 56 Abgeordneten stimmten nach einer hitzigen



In Nikosia demonstrierten gestern zahlreiche Menschen gegen die geplante Zwangsabgabe auf Sparguthaben. Foto: Filip Singer

Debatte gegen die Zwangsabgabe. 19 enthielten sich der Stimme. Eine Abgeordnete war nicht anwesend.

Die Ablehnung hatte sich bereits nach dem Beschluss des Rettungspaketes am Wochenende in Brüssel abgezeichnet.

Weniger Wind tut es auch

Marburg. Die Ausschüsse des Stadtparlaments fordern das Regierungspräsidium auf, das Windkraft-Areal in Wehrda im Teilregionalplan Energie als Vorrangfläche auszuweisen. Damit könnten die dortigen Anlagen modernisiert werden. Das Stadtparlament berät am Freitag über den endgültigen Wortlaut der Stellungnahme, die bis zum 31. März beim RP sein muss. Darin wird sich die Stadt Marburg nach Lage der Dinge auch dafür aussprechen, die durchschnittliche Mindest-Windgeschwindigkeit, die in dem Planungswerk als eine Voraussetzung für die Errichtung von Windkraftanlagen festgelegt ist, von 5,75 auf 5,5 Meter pro Sekunde zu reduzieren. Damit schloße sich die Stadt den Bedenken vieler Städte und Gemeinden an. Mit der niedrigeren Marke könnten mehr Gebiete als Vorrangflächen ausgewiesen werden. **Seite 3**